



Beats and rhymes:
Damit drückt sich
die Jugend aus.

Ein neues Lehrmittel geht präventiv gegen Gewalt vor

Mehr Toleranz und Respekt dank Rap

ZÜRICH • Wenn Lehrer mit ihren Schülern rappen, mag das Eltern verwirren. Pädagogen wollen mit dieser Lehrmethode aktiv auf die zunehmende Gewalt unter Jugendlichen reagieren.

Lehrer sollen Rap-Unterricht geben. Der kreative Umgang mit Beats und Reimen ermöglicht den Schülern, ihre Probleme und Sehnsüchte zum Ausdruck zu bringen. Unter dem Motto «Respect!» wollen der Zürcher Lehrerverband und die Stiftung Erziehung zur Toleranz (SET) damit präventiv gegen Gewalt vorgehen. Ziel ist es, eine Diskussion unter den Jugendlichen selber auszulösen und somit einen konkreten Beitrag zur Prävention von Mobbing zu leisten.

«Jeder Lehrer kann selbst entscheiden, ob er das Lehrmittel einsetzen will», erklärt Ingrid Notter, Mediensprecherin der Projektleitung, gegenüber *heute*. Die musikalische Kompetenz der Lehrer sei dabei zweitrangig. «Das Lehrbuch ist so aufgebaut, dass alle Lehrer damit arbeiten können», meint sie.

Rap so beliebt wie Rock

Ein Pilotprojekt wurde bereits letztes Jahr durchgeführt. Mit dabei war auch der Schweizer Rapper Bligg. Das Positive an dieser Idee sieht er vor allem in der Möglichkeit, durch die Rapmusik Zugang zu den Jungen zu erhalten. «Rap ist extrem beliebt bei den Jugendlichen», meint Bligg, «sein Status ist heute mit Sparten wie Rock und Pop vergleichbar.» **bxe.**

Püntener bleibt in U-Haft

ZÜRICH • Der Grünliberale Zürcher Gemeinderat Peter Püntener, der vor zwei Wochen wegen Drogen- und Medikamentenhandels festgenommen wurde, sitzt weiter in Untersuchungshaft.

Wie der zuständige Staatsanwalt Jérôme Burkhalter auf Anfrage sagte, ist ein Ende der U-Haft für Püntener noch nicht absehbar. Ob der Grünliberale ein Haftentlassungs-Gesuch gestellt hat, will der Staatsanwalt nicht sagen. Eine

U-Haft könne bis zu drei Monate dauern und anschliessend verlängert werden. Dem 43-jährigen Lokalpolitiker wird Handel mit Kokain, Amphetaminen, Ecstasy und Viagra vorgeworfen. Die Staatsanwaltschaft hüllt sich darüber in Schweigen, ob Püntener geständig ist oder nicht: «Sobald wir erste Ergebnisse der polizeilichen Befragungen haben, kommunizieren wir», sagt Burkhalter. Wie lange das noch daure, sei aber offen. **san.**

Abgestempelte Schneiser

ZÜRICH • Jetzt haben die Südanflug-Gegner sogar ihre eigene Briefmarke. Sie verschicken damit gleich doppelt Propaganda.

«Unsere offiziell gültige Marke mit dem Sujet «Gekröpfter Nordanflug Ja» ist ein Renner», sagt Thomas Morf, Präsident des Vereins «Flugschneise Süd Nein» zu *heute*. «Schon über 3000 Stück sind im Umlauf.» Die A- und B-Post-Sonderfrankaturen, welche Morf via www.postmail.ch ganz legal entworfen hat, verkauft er im Dutzend für 15 bzw. 13 Franken über praesident@vfn.ch. «Die A-Post-Marken laufen ein bisschen besser», sagt Morf. Kein Wunder, die Fluglärmgegner haben es mit ihrer Forderung auch eilig: «Es ist unser Ziel, dem gekröpften Nordanflug 2007 zum Durchbruch zu verhelfen», sagt Morf. 180 mit Schneiser-Marken frankierte Briefe sind seit gestern unterwegs an die Zürcher Kantonsräte. «Wir liefern den Politikern Fakten für ihre Entscheidung vom 5. Februar.» Dann wird im Rat über den Gegenvorschlag zur Plafonierungsinitiative debattiert. **san.**



Beliebt: Schneiser-Briefmarke.



Millionen-Gewinn dank Wetter

ZÜRICH • Die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) haben im letzten Geschäftsjahr 24,4 Mio. Franken Gewinn erzielt. Der Stromverbrauch stieg um 2,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Gründe seien die von Extremsituationen geprägte Witterung und die positive Wirtschaftsentwicklung.

Hedinger Schläger auf freiem Fuss

ZÜRICH • Die Jugendanwaltschaft hat den 17-jährigen Schweizer, der einen 39-jährigen Mann am 12. Januar in Hedingen tödlich am Kopf verletzt hatte, gestern aus der Haft entlassen, da keine besonderen Haftgründe mehr bestünden. Die Untersuchung soll bis Mitte Jahr abgeschlossen sein.

Tuberkulose-Tod: Keine Massnahmen

ZÜRICH • Obwohl in vier Stadtzürcher Schulhäusern im letzten Sommer Tuberkulosefälle auftraten und ein Lehrer an der Lungenkrankheit starb, sieht das Schuldepartement keinen Handlungsbedarf. Laut Fachleuten seien Kinder in den seltensten Fällen die Ansteckungsquelle von Tuberkulose.

ANZEIGE

Kuan Yin TCM Praxis

Traditionelle Chinesische Medizin Praxis und Schule



- Akupunktur
- Qi-Gong und Tai-Chi
- Fussreflexzonenmassage
- Phytotherapieberatung
- Tuina-Heilmassage
- Schröpfen und Moxa

**Vortrag über Heuschnupfen
Und Allergie in Dietlikon**
Fr. 02.02.07, von 19:00 bis 20:00 Uhr
Beijingsreise Fotoshow
Fr. 02.02.07 von 20:00 bis 20:30 Uhr

**Dr. Linquin Bai & Dr. Ming Qi – Spezialisten
für Orthopädie über die TCM Behandlung von
Nacken- Rücken- Hüfte- und Kniebeschmerzen**

www.medibuddha.ch

Wir sind bei Zusatz-, und Alternativversicherungen Anerkannt

Kuan Yin Praxis
Bahnhofstrasse 66
8305 Dietlikon / Zürich
0041 - 44 - 818 19 80

MediBuddha Praxis
Schaffhauserstr. 358
8050 Oerlikon / Zürich
0041 - 44 - 313 01 88